

## Die Urkraft des Universums

Liebe Freunde, weil das grade so interessant diskutiert wird, möchte ich euch bitten mir doch einmal ganz unverbindlich auf dieses geheimnisvolle Terrain „Universum“ zu folgen...

Befassen wir uns doch gleich mit dem geheimnisvollsten Thema in Sachen „Universum“ dem „Urknall“. Und fangen wir, etwas boshaft vielleicht, mit der Frage an „Ja, wo isser denn, der Urknall?“ Damit könnte die Verwirrung beginnen, wenn wir nicht schlaue Vorbilder hätten.

Was wir jetzt, auf Anraten Einsteins, nicht gleich tun sollten ist auszurechnen wo er, der Urknall, sich befinden könnte – nachdem Albert Einstein hat einmal gesagt hat: „Seit sich die Mathematiker mit meiner Relativitätstheorie befasst haben verstehe ich sie selbst nicht mehr!“ Da bleibt uns also nur die Vorstellungskraft. Wie so oft erwähnt soll sich der Urknall in ca. 14 Milliarden Jahren Entfernung befinden...allerdings in jeder Richtung um uns herum! Fangen wir jetzt aber nicht gleich an mit „13 hoch 13, dividiert durch die Unendlichkeit = eine Menge theoretischer Unsinn“ herumzudeuteln, denn da kommt ganz gewiss zunächst eine Menge höchstintelligenter Schmu heraus, den wir nicht mehr wegdiskutieren können.

Sagen wir lieber: Wenn der Urknall aus jeder Richtung, durch das von ihm ausgesandte Licht, quasi auf uns zukommt, oder andersherum (weil sich der Raum ja ausdehnt) „sich von uns immer weiter entfernt, dann muss er doch bei uns auch grade stattgefunden haben, ja gerade „haben“. Warum? Nun, weil, er aus der Sicht eines am Ereignishorizont stehenden Betrachters gerade statt zu finden hat, wenn unsere Mathematiker recht haben, nein hätten. Denn der Anfang des Universums ist überall...es kommt nur auf die Position des Betrachters an!

Erklärung: Ein „Ereignishorizont“ ist praktisch der kreisrunde Bogen für uns wahrnehmbarer Vorgänge im All.

Das hieße dann aber, daß vom Ereignishorizont aus gesehen, das Universums, nur in unsere Richtung geblickt, als UNSERE Welt entsteht. In allen anderen Richtungen des Kreisrandes, auf dem der fiktive Betrachter steht, geht es in völlig andere Universen hinein! Was soviel bedeutet wie: Das Universum besteht aus einer nicht enden wollenden Menge von Zeitblasen, die jeweils von ihrem Mittelpunkt (also UNS z.B.) bis zum jeweiligen Ereignishorizont reichen...

Nun werden sich manche fragen: Woher kommt dann die ganze Materie aus der diese Zeitblasen bestehen? Doch auch diese Frage lässt sich, wenn auch nicht einfach ganz leicht, so doch schlüssig erklären...aus der „Rückseite Schwarzer Löcher“. Im Schwarzen Loch verschwindet alles Existierende um darin, nicht zum kleinsten Korpuskel zu werden, um den sich der Raum krümmt, sondern um in eine Welle umgewandelt zu werden, die allem widerspricht was in unserem „Diesseits“ vorkommt. Gesammelt wird es als, sagen wir mal „Jenseitsmaterie“ im Reservoir der Nichtzeit. Von dort aus wird es langsam wieder abgestrahlt – und wohin?

Bleiben kann es ja nicht in der Nichtzeit, denn die Nichtzeit ist, ebenso wie die Zeit, dem stetigen Wandel des Seins unterworfen, sonst gäbe es kein Sein, kein Nichtsein, kein Universum und auch keine Zeitblasen. Wir wären einfach nie entstanden, könnten keinen Unfug treiben, uns amüsieren und uns benehmen wie... lassen wir das und kehren wir zurück zu einer Realität, die sich womöglich keiner wirklich erklären möchte. Was geschieht also mit der in einer weniger als Nichts verflüssigten Materie?

Sie tritt, als Mikrowelle wieder in unseren Kosmos ein, bildet, in unendlichen Zeit-Räumen Nebel aus Kleinstmaterie, wird zu

Quasaren, Ur-Wolken, Galaxien und Sonnensysteme, die dann natürlich ein Zentrum und einen Ereignishorizont haben. Es kann aber auch in bereits bestehende Cluster und Quadranten eintreten und Geburten neuer Welten einleiten, die dann eines Tages wieder in einem allumfassenden Schwarzen Loch verschwinden...um, verwandelt in einer frischen Zeitblase wieder aufzutauchen. Dadurch kann das Universum kein Ende und keinen Anfang haben! Es ist quasi Gott. Seine „Seele“ findet sich im Ausdruck genialer Gedanken, die auf die Urkraft des Universums hinweisen und uns geleiten können, sofern wir nicht völlig verblendet sind.

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)